

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Wasbek**

am Mittwoch, dem 11.10.2017

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 21:18 Uhr

anwesend:

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Rohloff

Ausschussmitglieder / Gemeindevertreter

Herr Michael Hollerbuhl (Vorsitz)
Herr Klaus Dahmke
Herr Michael Rohwer ab 19:34 h
Herr Uwe Pauschardt
Herr Thomas Omnitz

Gemeindevertreter

Herr Bernd Nützel
Herr Markus Kühl
Herr Gerd Schwarz
Herr Reiner Großer

außerdem anwesend

Frau Ulrike Tuskowski (ehrenamtliche
Gleichstellungsbeauftragte)
Herr Wolfgang Neemann (SV Wasbek)

von der Verwaltung

Herr Stefan Kretschmer Stadt Neumünster,
FD 20, bis 20:30 h, TOP 9
Herr Halkard Krause

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 11.10.2017
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.09.2017
5. Information über die am 20.09.2017 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen und Sachstandsberichte
7. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
8. Anfragen der Gemeindevertreter
9. Bericht zur Bewertung des gemeindlichen Anlagevermögens im Zuge der Einführung der Erweiterten Kameralistik
10. Haushaltsplanung 2018, Erste Vorberatung
11. Einwohnerfragestunde II
12. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Hollerbuhl eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr, begrüßt Frau Tuskowski, Herrn Neemann vom Sportverein, die anwesenden Gemeindevertreter, den Bürgermeister, Herrn Kretschmer und Herrn Krause von der Verwaltung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zum Sitzungsbeginn sind vier Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 11.10.2017
-----	--

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes stellt Herr Hollerbuhl den Antrag, die Sporthallenordnung unter TOP 11 zu beraten. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 04.10.17 wurde die Aufstellung einer Sporthallenordnung in diesen Ausschuss verwiesen. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich jeweils um eine Stelle. Auf der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.11.17 wird dann auch die künftige Entgeltordnung beraten werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt und weitere Anträge erfolgen nicht. Die Tagesordnung wird in der folgenden, geänderten Form gebilligt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 11.10.2017
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.09.2017
5. Information über die am 20.09.2017 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen und Sachstandsberichte
7. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
8. Anfragen der Gemeindevertreter
9. Bericht zur Bewertung des gemeindlichen Anlagevermögens im Zuge der Einführung der Erweiterten Kameralistik
10. Haushaltsplanung 2018, Erste Vorberatung
11. Entwurf Hallenordnung
12. Einwohnerfragestunde II
13. Verschiedenes (öffentlich)

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Der neuen Tagesordnung des öffentlichen Teiles folgend, schlägt Herr Hollerbuhl vor, die Tagesordnungspunkte 14 bis 19 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.09.2017
-----	---

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich Herr Pauschardt zu Wort und moniert die Niederschrift vom 20.09.2017 zu TOP 9. Wenn Äußerungen erwähnt werden, sollte im Protokoll auch der Inhalt erscheinen. Nach allgemeiner Zustimmung des Ausschusses wird der strittige Satz wie folgt von der Verwaltung geändert:

„Abschließend äußern sich Herr Dahmke, Herr Rohwer und Herr Schwarz zu den Anfragen von Eltern, der Unterstützung von in Schichtarbeit Beschäftigten, zu den Waldorfkinder- gärten und den Kindergärten kirchlicher Ausrichtung.“

Die geänderte Niederschrift wird übersandt.

5 .	Information über die am 20.09.2017 unter Ausschluss der Öffentlichkeit ge- fassten Beschlüsse
-----	---

Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 20.09.2017 keine Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst wurden.

Ergänzung der Verwaltung: Unter TOP 19 wurde der Beschluss gefasst, der Ge- meindevertretung, den Verkauf einer gemeindlichen Fläche Am Knüll zu empfeh- len. Die Erwerbskosten sollen die Käufer tragen. Zwischenzeitlich wurde das Kaufangebot jedoch zurückgezogen.

6 .	Mitteilungen und Sachstandsberichte
-----	-------------------------------------

Nach der Erteilung des Wortes durch Herrn Hollerbuhl berichtet Herr Rohloff von den wei- terhin guten Trocknungsergebnissen in der Sporthalle. Am Freitag, dem 13.10.17 werden weite Teile der betroffenen Flächen trocken sein oder sich im Toleranzbereich der norma- len Baufeuchte befinden. Geplant ist, dass die Trocknungsgeräte noch 1 - 2 Wochen lau- fen, der Hallenbodenbelag verlegt und die Linierung aufgebracht wird. Am 01.11.17 sol- len die Turngeräte kommen und die offizielle Einweihung wird am 03.11.17 stattfinden. Der allgemeinen Öffentlichkeit wird die neue Sporthalle dann am 04.11.17, im Rahmen eines Tags der offenen Tür präsentiert. Dann werden auch die Außenanlagen fertig sein. Herr Dahmke sorgt sich um die Höhe der Stromkosten, da in der Gemeinde schon ver- schiedene Zahlen kursieren. Er bittet die Verwaltung um eine genaue Ermittlung. Dazu sagt der Bürgermeister, dass es immer viel Gerede gibt, die Kosten aber berechnet werden können und hinzu noch die Leistung der Trocknungsfirma kommt. Nach dem Wasserschaden war die vollständige Trocknung jedoch alternativlos. Auf die Frage von Herrn Pauschardt, warum die Gemeinde die Kosten des Wasserschad- ens zu tragen hat erläutert Herr Rohloff, dass die bisher bestehende Bauversicherung den Schaden nicht abdeckt und der eigentliche Verursacher nicht festgestellt werden kann. Die Gebäudeversicherung greift erst ab der Fertigstellung. Herr Rohwer geht von einer Schadenssumme i. H. v. rd. 20.000 € aus, bittet aber eben- falls um die Übermittlung der genauen Zahlen. Abschließend erwähnt der Bürgermeister, dass die Firma nach Quadratmeter Trocknungs- fläche abrechnet und er den von Herrn Rohwer genannten Betrag ebenfalls für realistisch hält.

7 .	Eingaben / Einwohnerfragestunde I
-----	-----------------------------------

Fragen werden nicht gestellt, der Ausschussvorsitzende verweist auf TOP 12.

8 .	Anfragen der Gemeindevertreter
-----	--------------------------------

Keine.

9 .	Bericht zur Bewertung des gemeindlichen Anlagevermögens im Zuge der Einführung der Erweiterten Kameralistik
-----	---

In einer detaillierten Einführung erläutert Herr Kretschmer die gesetzlichen Grundlagen, die Bewertungsrichtlinien, den zeitlichen Rahmen und die Kosten der Vermögensbewertung.

Auf eine Frage von Herrn Schwarz erklärt der Referent die Rückindizierung von Grund und Boden auf das Jahr 1975 gem. § 55 Abs. 2 Satz 4 GemHVO-Doppik.

Auf Nachfrage von Herrn Dahmke werden die Unterschiede zwischen kameralistischer und doppischer Haushaltsführung erläutert und die jeweiligen Vor- und Nachteile gegenübergestellt.

Herr Hollerbuhl erklärt, dass die Gemeindevertretung einen Beschluss gefasst hat, dass Gemeindehaushalt in Wasbek weiterhin kameral geführt werden soll. Darauf sagt Herr Kretschmer, dass andere Gemeinden sich für die Doppik entschieden haben und man in Wasbek durch die erweiterte Kameralistik und die nun abgeschlossene Anlagevermögensbewertung gut aufgestellt ist.

Auf weitere Fragen zur Doppik von Herrn Dahmke und Herrn Nützel macht Herr Kretschmer am Beispiel eines Fahrzeugkaufes deutlich, wie der Werteverzehr der Verlustrechnung in der Doppik sichtbar wird. Bei der Doppik handelt es sich um ein generationengerechteres, eher an die kaufmännische Buchführung angelehntes Haushaltsführungsmodell.

Herr Rohwer macht auch auf den Mehraufwand der Doppik am aktuellen Beispiel des Haushaltes für den Kreis Rendsburg/Eckernförde aufmerksam.

Zu der Bewertung von Grundstücken werden die Fragen von Herrn Schwarz von Herrn Kretschmer mit dem Hinweis auf die Richtlinien und Gutachterausschüsse beantwortet. Dann erklärt der Referent zusammen mit Herrn Rohwer und Herrn Hollerbuhl die Lesart der Tabelle „Vermögensübersicht“ am Beispiel des Unterabschnittes Brandschutz.

Es handelt sich um eine kumulierte Übersicht, aus welcher die Anschaffungskosten und die Abschreibungen hervorgehen. In der Summe Anschaffungswerte „Passiva“ sind auch Zuschüsse und Zuweisungen z. B. aus der Feuerschutzsteuer enthalten. Durch hohe Zuschüsse erklärt sich auch der negative Restbuchwert beim Unterabschnitt Abwasserbeseitigung.

Herr Pauschardt fragt nach der Berücksichtigung der AfA. Dazu sagt Herr Kretschmer, dass die Berechnung der AfA für jede Gruppe anders ist und beispielsweise für das Kanalnetz 50 % beträgt.

Herr Hollerbuhl und Herr Kretschmer stellen fest, dass die Tabelle „Vermögensübersicht nach Anlageklassen“ nicht vorliegt. Diese wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Zum Unterabschnitt Gemeindestraßen thematisieren Herr Nützel und Herr Dahmke die Investitionen im Hinblick auf die Tabellenwerte. Herr Kretschmer erläutert, dass die reine Schwarzdeckensanierung nicht investiv ist und stellt somit auch die Grenzen des Bewertungssystems dar.

Herr Pauschardt möchte zum Unterabschnitt Kommunaler Friedhof wissen, ob die Abschreibungen auch gebührenrelevant sind. Dies wird von Herrn Rohloff und Herrn Hollerbuhl verneint.

Zusätzlich zur Anlage 1 bietet Herr Kretschmer an, weitere Tabellen und vertiefendes Arbeitsmaterial zu liefern, sollte dazu noch Bedarf bestehen. Dann erklärt er Herrn Schwarz die Einzelheiten der Tabelle Zustandsklassen auf Seite 6 der Bewertungsrichtlinie.

Herr Dahmke fragt, wie die Vermessung erfolgt ist. Herr Kretschmer sagt dazu, dass sowohl das Straßenkataster, wie auch GIS – Daten und Handvermessung im Einzelfall Verwendung fanden.

Abschließend fragt Herr Nützel nach den Folgekosten der Anlagevermögensbewertung. Bis auf die nunmehr erfolgte Ersterfassung sind alle Folgekosten mit der von der Gemeinde gezahlten Verwaltungskostenpauschale abgedeckt, sagt dazu Herr Kretschmer.

Herr Hollerbuhl dankt Herrn Kretschmer für seinen umfangreichen Vortrag und die Beantwortung der zahlreichen Fragen.

10 .	Haushaltsplanung 2018, Erste Vorberatung
------	--

Der Ausschussvorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und gibt einen Überblick. Dabei erläutert er, dass genaue Werte für einige Haushaltsstellen bei Erstellung des Entwurfes noch nicht vorlagen. Beispielsweise war der Haushaltserlass noch nicht veröffentlicht und die amtlichen Einwohnerzahlen waren auf dem Stand vom 31.03.2015.

Die Einwohnerzahlen sind mit 2.322 Bürgern inzwischen auf den Stand vom 30.06.2016 korrigiert worden, richtig wären jedoch Einwohnerzahlen per 31.03.2017.

Herr Hollerbuhl bittet die Ausschussmitglieder um Benennung klärungsbedürftiger Haushaltsansätze. Die in den folgenden Tabellen aufgelisteten Ansätze / Haushaltsstellen wurden vom Plenum hinterfragt und/oder von Herrn Hollerbuhl erläutert:

Verwaltungshaushalt:

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2018 in €	Erklärung
3.00000.60200	Jahresempfang	5.000,-	Ansatz 2017 nicht auskömmlich
3.05200.63200	Wahlen - Kosten der Wahld.	4.000,-	Ansatzreduzierung, nur Kommunalwahlen
3.13000.50000	Brandschutz Unterh. Fw. haus	5.900,-	Ansatzreduzierung, erläutert durch Herrn Dahmke
3.13000.56000	Brandschutz Dienst- und Schutzkleidung	8.000,-	Ansatzerhöhung wegen der Anschaffung neuer Helme
3.13000.68000	Brandschutz Abschreibung	27.400,-	Auf die Nachfrage von Herrn Dahmke erläutert Herr Hollerbuhl an diesem Beispiel die erweiterte Karmalistik. Auf S. 13 tauchen diese Positionen gesammelt unter 3.91000.27000 und 27500 als Einnahme auf.
3.13000.68500	Brandschutz Verzinsung des Anlagekapitals	24.300,-	
3.21500.71200	Kombinierte Grund- und Hauptschulen Schulkostenbeiträge	3.700,-	deutliche Ansatzreduzierung, durch sinkende Schülerzahl bei dieser Schulart, Ansatzerhöhung bei anderen Schularten
3.46400.71200	Kitakostenerstattung	30.000,-	deutliche Ansatzerhöhung, Prüfung und Begründung durch Fachdienst steht noch aus.
3.46800.50000	Sportlerheim Unterhaltung	11.200,-	Ansatzreduzierung im gesamten Deckungskreis wegen sinkender Reparatur- und Bewirtschaftungskosten

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2018 in €	Erklärung
3.47000.66100	Förderung der Wohlf.pflege Mitgliedsbeitrag KVP	500,-	wie Vorjahresansatz, Mit- gliedschaft besteht erläu- tert Herr Rohwer
3.55000.70000	Förderung des Sports lfd. Zuschüsse an Vereine	35.500,-	Änderung! Siehe unten.
3.56000.14000	Nutzungsentschädigung vom Schulverband	22.000,-	Änderung! Siehe unten.
3.56000.14000	Nutzungsentschädigung für die Sporthalle	32.000,-	Änderung! Siehe unten.
3.56000.52100	Eigene Sportstätten - War- tung	500,-	Separater Ausweis auf Wunsch des Fachdienstes
3.56000.52200	Eigene Sportstätten – Reparatur	600,-	
3.56000.68000	Eigene Sportstätten – Abschreibung	38.800,-	Änderung! Siehe unten.
3.56000.68500	Eigene Sportstätten – Verzinsung	88.900,-	Änderung! Siehe unten.
3.58000.51000 bis 3.58000.68500	Grünflächenunterhaltung	Summe: 28.500,-	Ansatzerrhöhung um 5.000 € bei diversen Haushalts- stellen durch Herrn Busch
3.61000.65510	Orts- und Regionalplanung	30.000,-	Änderung! Siehe unten.
3.63000.51000	Gemeindestraßen Unterhal- tung Straßen und Wege	70.000,-	Zu dieser Ansatzminderung fragt Herr Dahmke nach den für 2018 geplanten Maßnahmen.
In der Haushaltsvorbesprechung hat Frau Schuhmacher vorgeschlagen, den Ansatz zu halbieren. Im Sinne der Vermögenserhaltung mahnt Herr Dahmke weitere Maßnahmen an. Dazu sagt der Bürgermeister, dass die Haushaltsstelle für das Straßen- und We- netz in den letzten fünf Jahren mit je 140.000,- € auf sehr hohem Niveau war und der Ansatz aufgrund des guten Erhaltungszustandes nun reduziert werden könne. Herr Nützel und Herr Hollerbuhl machen auf die 2. Haushaltssitzung am 15.11.17 auf- merksam und regen eine Beratung im Bau- und Planungsausschuss am 09.11.17 mit Vorschlägen für die Gemeindevertretung an. Herr Großer sagt eine Maßnahmenliste mit einer Kostenschätzung der Fa. W ² als Arbeits- grundlage zu. Abschließend macht Herr Rohwer darauf aufmerksam, dass Mehrausgaben die Rücklagen mindern.			
3.67000.54000	Straßenbeleuchtung	15.000,-	Ansatzminderung durch sparsame LED Technik
3.70000.51000 bis 3.70000.67500	Abwasserbeseitigung	Summe: 155.400,-	Ansatz gleichbleibend
Dazu sagt Herr Rohloff, dass eine neue Messeinrichtung für rd. 10.000 € erforderlich ist. Ob die geplanten Ansätze auskömmlich sind, werden die Messergebnisse zeigen.			
3.75000.54020	Friedhof Urnengemein- schaftsgrab	3.000,-	Ansatzminderung
3.76000.53000	Gemeindezentrum, Miete Unterstellshuppen	0,-	HHSt. kann entfallen, da doppelt vorhanden
3.90000.04100	Steuern, allg. Zuweisungen Schlüsselzuweisungen	478.800,-	Änderung! Siehe unten.
3.90000.83200	Steuern, allg. Zuweisungen Kreisumlage	787.300,-	Änderung! Siehe unten.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2018 in €	Erklärung
3.90000.83250	Steuern, allg. Zuweisungen Verwaltungskostenpauschale	225.000,-	Ansatzserhöhung, Herr Rohloff strebt weiterhin eine Paketlösung mit den Friedhofskosten an.
3.90000.83320 3.90000.83340	Steuern, allg. Zuweisungen Schul- u. Kitaumlage	215.000,- 390.000,-	Ansatzserhöhung, weitere Änderungen sind möglich
3.91000.27000 3.91000.27500	Abschreibungen Verzinsung Anlagekapital	460.300,- 295.500,-	Änderung! Siehe unten.
3.91000.80700	Zinsausgaben	26.300,-	Sporthalle
3.91000.84110	Zinsen Girokonto	5.000,-	Negativzinsen, Eventualposten
3.91000.85000	Allg. Deckungsreserve	25.000,-	Herr Hollerbuhl erläutert den Ansatz und beantwortet damit die Frage von Herrn Rohwer.
3.91000.86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	426.400,-	deutliche Ansatzserhöhung
Zu vorgenannter Haushaltsstelle erläutert Herr Hollerbuhl wesentliche Punkte. Es werden die Rücklagen für die Abwasserbeseitigung mit 86.000,- €, die Tilgung des Sporthallenkredites mit 66.800,- € und die Rücklagen für den Friedhof mit 5.000,- € erwähnt. Letztere könnten nach Klärung noch wegfallen.			

Die Ansätze der folgenden Haushaltsstellen wurden in der Sitzung **geändert**.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz NEU 2018 in €	Erklärung
3.55000.70000	Förderung des Sports lfd. Zuschüsse an Vereine	35.500,-	Herr Rohwer hält den Ursprungsansatz für viel zu gering.
3.56000.14000	Nutzungsentschädigung vom Schulverband	22.000,-	Ansatz zu gering
3.56000.14200	Nutzungsentschädigung für die Sporthalle	32.000,-	Herr Rohwer macht den Vorschlag, zunächst 32.000,- € anzusetzen.
Zu den Haushaltsstellen 3.55000.70000 und 3.56000.14200 werden die Ansätze prognostiziert. Herr Hollerbuhl bittet zu beachten, dass man bei den Fremdvereinen keine höheren Entgelte ansetzen darf. Herr Nützel geht davon aus, dass für den Sportverein eine jährliche Belastung von 2.000 – 3.000 € tragbar ist. Da die Frage von Herrn Hollerbuhl nach den jährlichen Nutzungsstunden noch nicht beantwortet werden kann, einigt sich der Ausschuss auf eine Überprüfung der Prognosewerte nach einem halben Jahr.			
3.56000.68000	Eigene Sportstätten – Abschreibung	38.800,-	Prognose des Fachdienstes Haushalt und Finanzen
3.56000.68500	Eigene Sportstätten – Verzinsung	88.900,-	
3.61000.65510	Orts- und Regionalplanung - Planungskosten	30.000,-	Der Ansatz fand sich bisher bei 4.61000.96000 und 96010 im Vermögenshaushalt, hinzu kommen die Kosten für die Erfassung der öffentlichen Niederschlagseinleitungsstellen.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz NEU 2018 in €	Erklärung
3.90000.04100	Steuern, allg. Zuweisungen Schlüsselzuweisungen	478.800,-	erhebliche Ansatzerhöhung aufgrund der neusten Berechnungen aus dem Fachdienst. Herr Rohwer geht von 466.000,- € aus.
3.90000.83200	Steuern, allg. Zuweisungen Kreisumlage	787.300,-	Ansatzserhöhung aufgrund der neusten Berechnungen aus dem Fachdienst.
3.91000.27000 3.91000.27500	Abschreibungen Verzinsung Anlagekap.	460.300,- 295.500,-	Deutliche Ansatzerhöhung durch Sporthallenneubau

Vermögenshaushalt:

Einleitend in den Vermögenshaushalt weist Herr Hollerbuhl darauf hin, dass die Gemeinde von den hohen Schlüsselzuweisungen profitiert. Herr Rohwer warnt vor zu viel Euphorie, indem er das Einnahmerisiko im Bereich der Gewerbesteuerereinnahmen betont.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2018 in €	Erklärung
4.13000.93500	Brandschutz bew. Vermögen	9.000,-	Ansatzserhöhung wegen der Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze
4.13000.93510	Brandschutz Digitalfunk	5.000,-	Ansatzseinstellung wegen der Anschaffung einer ortsfesten Funkanlage
4.91000.91000	Sonst. Allg. Finanzwirtschaft	132.600,-	Ansatzseinstellung wird von Herrn Hollerbuhl erläutert
4.91000.91201	Sonst. Allg. Finanzwirtschaft Sonderrücklagen Friedhof	5.000,-	siehe Erläuterungen zu 3.91000.86000

Zur Kurzübersicht der allgemeinen Rücklage erläutert der Ausschussvorsitzende, dass die geplante Entnahme im Rücklagenbestand i. H. v. - 261.700,- € in erster Linie auf die Außenanlagen der Sporthalle zurückzuführen ist. Die geplante Zuführung beträgt aktuell: 141.300,- €, so dass am 31.12.2018 von einem Rücklagenbestand von rd. 770.000 € ausgegangen werden kann.

Abschließend bittet Herr Hollerbuhl die Verwaltung, die besprochenen **Änderungen** in einen 2. Haushaltsplanentwurf einfließen zu lassen und diesen bis zur nächsten Sitzung am 15.11.2017 vorzulegen.

11 .	Entwurf Hallenordnung
------	-----------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt bittet Herr Nützel um das Wort und beantragt den Verweis der Ausarbeitung der Hallenordnung in den Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten.

Herr Rohloff regt einen Vorabtermin mit 2 – 3 Personen unter Beteiligung von Herrn Neemann an. Herr Hollerbuhl lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Herr Neemann meldet sich zu Wort und fragt nach der Erhebung von Nutzungsentgelten an Feiertagen und in den Ferien. Anderorts werden für diese Zeiten keine Gelder gezahlt. Er beantragt eine Nettobezuschussung von 95 %, da die neue Halle eine Sogwirkung entfalten wird und die Übungsleiterentgelte ohnehin schon sehr niedrig sind.
Die Frage von Herr Nützel, ob die Mitgliedsbeiträge schon erhöht wurden, wird von Herr Neemann bejaht.

12 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

13 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Da keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Hollerbuhl den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:18 Uhr.

gez. Michael Hollerbuhl

(Vorsitzender)

Halkard Krause

(Protokollführer)